

Das Besondere, das den Wappensaal der Laufer Burg so einzigartig in Europa macht, ist die Art der Darstellung, die sich durch die Wirren der Jahrhunderte unverändert erhalten hat. Die Farbgebung ist meist noch original erhalten, da bereits gegen Ende des 16. Jahrhunderts die ganzen Wände übertüncht wurden. Erst ab 1938 kamen die Wappen unter 20 Schichten Putz und Tünche wieder zum Vorschein.

Die Inschriften zu den Wappen sind in gotischen Minuskeln gehalten, einer Schrift, die für die meisten von uns heute schwer zu entziffern ist. Zusätzliche Schwierigkeiten bereiten die damals üblichen Abkürzungen und Auslassungen, die nur durch einen Punkt oder Strich über der entsprechenden Stelle markiert wurden. So heißt die Inschrift auf dem nebenan abgebildeten Wappen: Purg(ra)ui(us) Maydeb(ur)gen(sis), also Burggraf von Magdeburg.

Führungen: Sonntag 14.00 Uhr und nach vorheriger Vereinbarung.  
Tel.: 09123 184174  
E-Mail: [info@altstadtfreunde-lauf.de](mailto:info@altstadtfreunde-lauf.de)



## Der Wappensaal in der Burg zu Lauf

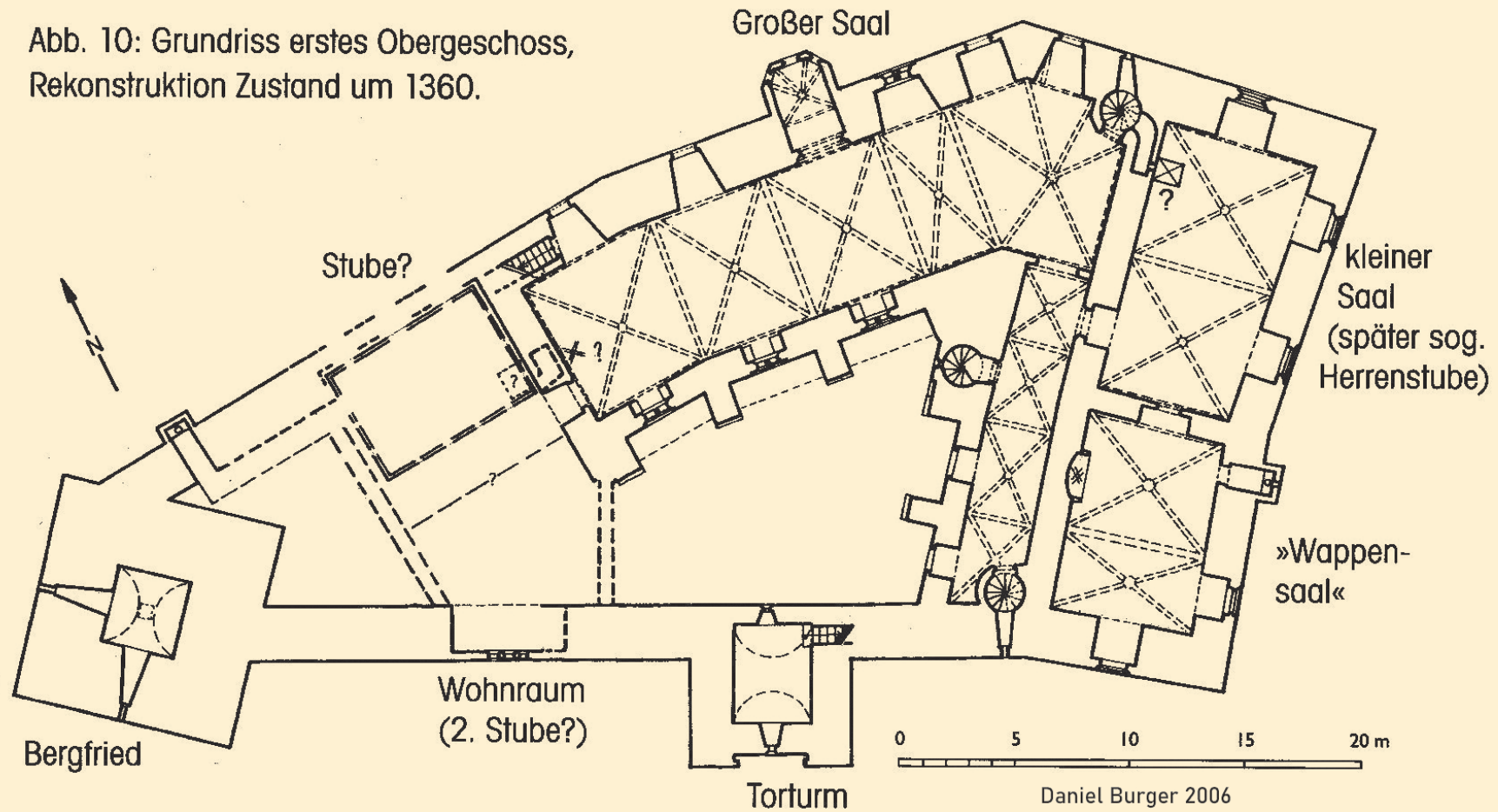


Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit durch eine  
Spende (SPK Nbg. DE28 7605 0101 0240 1140 09)  
oder werden Sie Mitglied.  
Internet: [www.altstadtfreunde-lauf.de](http://www.altstadtfreunde-lauf.de)

© 2023

V.i.S.d.P.: Monika Pöhlmann  
1. Vorsitzende, Altstadtfreunde Lauf e.V.  
Postfach 100344, 91193 Lauf a. d. Pegnitz

Abb. 10: Grundriss erstes Obergeschoss, Rekonstruktion Zustand um 1360.



### Der Kaiser

Karl IV. wurde 1316 in Prag geboren und auf den Namen Wenzel getauft, später erhielt er vom französischen König den Namen Karl. Durch geschickte Heiraten (er überlebte 3 seiner 4 Gemahlinnen) dehnte er sein Einflussgebiet bis an die Grenzen Nürnbergs aus. Dieses Gebiet zwischen dem Böhmerwald und der freien Reichsstadt Nürnberg nannte man Neuböhmen.

### Die Burg

Ihre Lage auf einer Insel in der Pegnitz war strategisch geschickt gewählt. Hier kreuzten sich zwei wichtige Handelsstraßen: von Nürnberg nach Prag und von Forchheim nach Regensburg. Besonders aber war für Karl IV. eine respektable Unterkunft am westlichsten Zipfel seines eigenen Territoriums wichtig, ehe er in Richtung Nürnberg, Frankfurt, Aachen usw. zog.

### Der Wappensaal

Weder das breite Treppenhaus noch der direkte Durchgang in den Wappensaal waren früher vorhanden. In das „Allerheiligste“, in dem der Kaiser residierte, gelangte man erst nach Durchschreiten des kleinen Saals. Anschließend umging man einen mit dem Wappenfries die ganze Bedeutung des Herrschers: er zeigte, welche Städte, Adelige, Bischöfe und Grafen der König unter seiner Herrschaft vereinigte.